

WASSERWERK BOCKUM IN DÜSSELDORF

Anfang des 20. Jahrhunderts hatte die Anzahl der Duisburger Bevölkerung so stark zugenommen — Ende 1905 hatte Duisburg 192.345 Einwohner —, dass die Duisburger Stadtwerke sich veranlasst sahen, ein zweites Wasserwerk als Ergänzung ihrer bisherigen Wasserversorgung zu bauen. Die zentrale Wasserversorgung in Duisburg hatte im Jahre 1875 begonnen, als das Wasserwerk Aakerfähre an der Ruhr und ein Rohrleitungsnetz zur Verteilung des Wassers in Betrieb genommen wurden.

1907 und 1908 fanden daher vor allem im Rheinvorland Probebohrungen statt. Von vier untersuchten Standorten blieb nur der in der Gemeinde Bockum übrig. Für Bockum sprach, dass dort Gelände einigermaßen preiswert zu erwerben war; viel entscheidender ist allerdings die Tatsache gewesen, dass hier bestes, sauberes Grundwasser in großer Menge gefördert werden konnte.

Zum Bau ihres zweiten Wasserwerks nutzten die Stadtwerke das wasserreiche Mündungsgebiet des Flüsschens Anger, das südlich des Duisburger Stadtgebietes in den Rhein fließt. Hier entstand zwischen 1908 und 1911 ein neoklassizistischer Gebäudekomplex mit Portikus, Maschinen- und Kesselhaus. Auch im Inneren ist die Architektur durch klassizistische Formen geprägt. In einer großzügigen Halle stehen drei betriebsfähige Doppelzylinder-Verbunddampfmaschinen (dreifacher Dampfnutzen durch Hoch- und Niederdruckzylinder sowie Vakuumtrieb durch die Pumpe) mit Kolbenpumpen. Sie erreichten eine Tagesförderleistung von maximal 30.000,--m³ Trinkwasser. Endgültig fertig gestellt war es im Frühjahr 1913. Von diesem Zeitpunkt an übernahm Bockum mit einer maximalen Tagesförderleistung von 86.000 Kubikmetern aus 40 Rohrbrunnen die komplette Versorgung und das Wasserwerk I an der Aakerfähre diente nur noch als Reserve, bis es 1961 stillgelegt wurde.

Bockum ist eine alte Fischersiedlung am Ostufer des Rheins. Im Süden ist sie heutzutage mit der alten Fischersiedlung Wittlaer zusammengewachsen. Heute bildet Bockum als kleine Ortschaft das nordwestlichste Ende des Stadtgebietes der Stadt Düsseldorf. Bockum ist ein reiner Wohnvorort mit Villenbebauung und gehört aufgrund seiner gefragten Rheinlage und Überschaubarkeit zu den teuersten und exklusivsten Wohnlagen Düsseldorfs. Schon in den 1950er Jahren wohnte der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker hier direkt am Rhein.

Seit der Stilllegung des Wasserwerkes Bockum im Jahre 1989 wird die Erhaltung als Museum geplant, aber immer wieder verworfen, weil sich das Gebäude innerhalb des Wassergewinnungsgebietes befindet, so dass der Zugang streng reglementiert wird. Dennoch kann die wunderschöne Anlage gelegentlich von Gruppen nach Anmeldung besichtigt werden. Mitarbeiter der Stadtwerke erläutern den Besuchern, wie man Trinkwasser gewinnt und wie Wasserproben zur Qualitätssicherung genommen werden.

Die Adresse lautet:

Wasserwerk Bockum

Wasserwerksweg 60

Düsseldorf Wittlaer-Bockum